

N I E D E R S C H R I F T

zum öffentlichen Teil

der 16. Sitzung des Ortsbeirates Altstadt (OBR Alt/016/2016)

am Mittwoch, 16. März 2016,

17:30 Uhr

**im Caritasverband für das Bistum Dresden-Meißen e. V., 1 Etage, Saal,
Magdeburger Straße 33, 01067 Dresden**

Beginn der Sitzung: 17:30 Uhr
Ende der Sitzung: 19:50 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender

André Barth

Stellvertretende/-r Vorsitzende/-r

Mandy Pretzsch

Mitglied Liste CDU

Martin Adam

ab 17:45 Uhr anwesend

Thomas Fehlisch

ab 17:40 Uhr anwesend

Peter Findeisen

Lutz Hoffmann

ab 17:40 Uhr anwesend

Norbert Waldhelm

Mitglied Liste DIE LINKE

Christopher Colditz

Marco Dziallas

Beate Koltermann

Patrick Marschner

Rainer Pietrusky

Mitglied Liste Bündnis 90/Die Grünen

Susanne Krause

Andrea Schubert

Mitglied Liste SPD

Dr. Dietrich Ewers

Dr. Jutta Petzold-Herrmann

Hannelore Rollow

Mitglied Liste FDP

Marko Beger

Mitglied Liste PIRATEN

Florian Andreas Vogelmaier

Stellvertretende Mitglieder

Jörg Adam

Vertretung für Herrn Lutz Hoffmann bis 17:40 Uhr

Mirco Piprek

Vertretung für Herrn Norbert Rost

Ralf Schutt

Vertretung für Herrn Richard Helth

Schriftführer/-in
Franziska Heinrich

Abwesend:

Mitglied Liste Alternative für Deutschland
Richard Helth

Mitglied Liste Bündnis Freie Bürger
Norbert Rost

Verwaltung:

Frau Jagdschian

Herr Dr. Richter

Frau Rößler

Umweltamt,
Abt.-Ltrn. Verwaltung und Grundsatzfragen
Umweltamt,
SGL Umweltsanierung und -entwicklung
Liegenschaftsamt,
Abt.-Ltrn. Strategie/Kommunales Eigentum

Gäste:

Herr Dr. Thiele

Herr Peschke

Herr Finzel

Herr Ton

Fa. Dr. Thiele Vermögenstreuhand GmbH
Fa. Peschke Bau- und Projektmanagement
Fa. Simmel AG
Rechtsanwalt

T A G E S O R D N U N G

Öffentlich

- 1 Vorstellung des Caritasverbandes
- 2 Anträge und Vorlagen zur Beratung und Berichterstattung an die Gremien des Stadtrates
 - 2.1 Abtretungsvertrag zur Grundstücksübertragung Flst. 203/2 Gem. Friedrichstadt, zum Zweck der Altlastensanierung **V0942/16
beratend**
 - 2.2 Verkauf MK1 Wiener Platz **V0883/15
beratend**
 - 2.3 An Guernica erinnern **A0186/16
beratend**
- 3 Kontrolle der Niederschrift zur 15. Ortsbeiratssitzung am 24.02.2016
- 4 Informationen, Hinweise und Anfragen
 - 4.1 Aktuelle Informationen zum Thema Asyl
 - 4.2 Sonstige Informationen und Anfragen

öffentlich**Einleitung:**

Der Vorsitzende, Herr Barth, begrüßt die Mitglieder und Stellvertreter des Ortsbeirates Altstadt sowie die Gäste zur 16. Sitzung. Die Einladung erfolgte form- und fristgerecht. Von 19 Ortsbeiräten sind 16 anwesend, sodass die Beschlussfähigkeit festgestellt wird. Anträge zur Tagesordnung liegen nicht vor.

Für die Unterzeichnung der Niederschrift werden Herr Findeisen und Herr Pietrusky vorgeschlagen.

Frau Schubert tritt der Sitzung bei. Es sind nun 17 Ortsbeiräte anwesend.

1 Vorstellung des Caritasverbandes

Herr Barth bedankt sich zunächst bei Herrn Waldhelm für den zur Verfügung gestellten Tagungsort im Caritasverband des Bistums Meißen. **Herr Waldhelm** begrüßt die Mitglieder und Gäste auch im Namen des Diözesan-Caritasdirektors Herrn Mitzscherlich in den Räumlichkeiten des Caritasverbandes und stellt die Aufgaben des Caritasverbandes kurz vor: Das Gebiet umfasst einen kirchlichen Bezirk, das Bistum, dessen Grenzen sich – im Gegensatz zur evangelischen Kirche – über die Landesgrenzen Sachsens hinaus bis nach Thüringen erstrecken. Zurzeit sind im Caritasverband ca. 7.000 Mitarbeiter in unterschiedlichen Bereichen (Altenhilfe, Krankenpflege, St.-Marien-Krankenhaus, Sozialstationen, Jugendhilfe) beschäftigt. Der Caritasverband auf der Magdeburger Straße dient als Landesstelle für Fachberatungen im Bereich der Sozialpolitik auf Bundes- und Landesebene. Ferner gibt es auch Ortscaritasverbände, die die anfallenden Aufgaben regional wahrnehmen. Herr Waldhelm erläutert kurz den geschichtlichen Hintergrund zur Geschäftsstelle auf der Magdeburger Straße: Ab dem Jahr 1729 hat sich das Grundstück mit einem zweigeschoßigen Steinbau zu einem katholischen Krankenhaus entwickelt, welches im Krieg zerstört und nach der Wende als Geschäftsstelle für den Caritasverband wieder aufgebaut wurde.

Herr Fehlisch tritt der Sitzung bei. Es sind nun 18 Ortsbeiräte anwesend.

2 Anträge und Vorlagen zur Beratung und Berichterstattung an die Gremien des Stadtrates

2.1	Abtretungsvertrag zur Grundstücksübertragung Flst. 203/2 Gem. Friedrichstadt, zum Zweck der Altlastensanierung	V0942/16 beratend
------------	---	------------------------------

Frau Jagdschian, Umweltamt, stellt die Vorlage vor: Mit Abschluss des vorliegenden Abtretungsvertrages werde der Beschluss des Finanzausschusses zur Vorlage V0527/15 (Altlastenssanierung Friedrichstraße 17) vom 29.06.2015 umgesetzt. Die Stadt wird Eigentümerin der Fläche, um eine Altlastensanierung vorzunehmen und somit eine Voraussetzung für den Fördermittelbescheid des Freistaates Sachsen zu erfüllen. Frau Jagdschian geht kurz auf einige Eckpunkte des Vertrages ein: Zurzeit sei der Vertrag schwebend unwirksam, da noch kein positiver Fördermittelbescheid vorliege. Die Kosten für die Altlastensanierung wurden mithilfe eines Gutachtens

auf 1,5 Millionen Euro beziffert; ein Entgelt für die Abtretung wurde nicht vereinbart. Die zukünftigen Eigentümer beteiligen sich nach § 25 Bundesbodenschutzgesetz an den Sanierungskosten für die danebenliegenden Flurstücke, da die Schädigung im Boden über die Flurstücksgrenzen hinausgehe. Ferner übernimmt die jetzige Eigentümerin, GbR, die für die Sanierung notwendigen Gutachterkosten, die jedoch möglicherweise durch das Fördermittelverfahren abgedeckt werden. Im Abtretungsvertrag wurde vor Beginn der Sanierungsarbeiten ein Beweisverfahren vereinbart, um eventuell auftretende Schäden durch die Sanierung und dessen Verantwortung abzusichern. Nach der Sanierung und einer Zweckbindungsfrist von 5 Jahren werde das Grundstück zum dann geltenden Verkehrswert wieder verkauft.

Herr Adam tritt der Sitzung bei. Es sind nun 19 Ortsbeiräte anwesend. **Herr Hoffmann** betritt den Sitzungsraum und löst seinen Stellvertreter, Herrn Adam, ab.

Schwerpunkte der Diskussion:

Herr Dr. Ewers rügt die Nutzung von nicht geläufigen Fremdwörtern (z. B. Zedent) in der Vorlage und regt an, derartige zukünftig in Vorlagen zu definieren. Außerdem merkt er an, dass die betroffenen Grenzen auf Flurstückskarten besser gekennzeichnet werden sollten.

Herr Adam kritisiert, dass die Erwerberin diverse Kosten tragen solle und der jetzige Eigentümer dadurch einen Vorteil habe, da er ein nutzbares Grundstück zurückerhalte und die Kosten deshalb durch den jetzigen Eigentümer getragen werden sollten. Frau Jagdschian verweist auf die juristisch komplizierte Thematik und verdeutlicht, dass die jetzigen Eigentümer (GbR) das sanierte Grundstück nicht wieder erwerben werden, sondern der Investor, Herr Dr. Thiele, das Grundstück zum dann gültigen Verkehrswert erhalte. **Herr Adam** fragt nach, warum der Umweg über den Abtretungsvertrag und die Finanzierung durch Fördermittel gewählt wurde und nicht die jetzigen oder zukünftigen Eigentümer zur Altlastensanierung herangezogen werden. Frau Jagdschian informiert, dass der durch die Eigentümer bei der Landesdirektion Sachsen eingereichte Fördermittelantrag wahrscheinlich negativ beschieden worden wäre, sodass die Eigentümer darum gebeten haben, die Stadt als öffentlichen Träger hinzuzuziehen. **Herr Adam** erkundigt sich, ob die beantragten Fördermittel die Verfahrenskosten abdecken werden. Frau Jagdschian erklärt, dass dies – da der Fördermittelbescheid noch nicht vorliege – zum jetzigen Zeitpunkt nicht mit Sicherheit gesagt, aber davon ausgegangen werden könne. **Herr Adam** hinterfragt die ohne Not eingegangenen finanziellen Verpflichtungen durch die Stadt. Frau Jagdschian verweist auf die durch das verseuchte Grundstück bestehende Gefahr für die Allgemeinheit und der Notwendigkeit, diese so schnell wie möglich zu beseitigen. **Herr Adam** interessiert sich für einen groben Verkaufs- bzw. Bodenrichtwert. Frau Jagdschian stellt klar, dass dies zum jetzigen Zeitpunkt nicht seriös eingeschätzt werden, man aber von einem Bodenrichtwert von 80-100 Euro pro m² ausgehen könne (Gesamtfläche: 850 m²).

Herr Barth lässt über den Beschlussvorlage zur Vorlage V0942/16 abstimmen.

Beschlussempfehlung V0942/16 OBR Alt 16.03.2016

Der Ortsbeirat Altstadt stimmt der Vorlage mehrheitlich zu.

Abstimmungsergebnis: Zustimmung

Ja 16 Nein 0 Enthaltung 3

2.2 Verkauf MK1 Wiener Platz

V0883/15
beratend

Frau Rößler, Liegenschaftsamt, stellt die Vorlage vor und informiert, dass Herr Peschke und Herr Finzel im Auftrag des Investors das geplante Projekt, soweit es zum jetzigen Zeitpunkt möglich sei, vorstellen werden: Bei dem zum Verkauf stehenden Grundstück handelt es sich um den Teil MK1 des Bebauungsplangebietes Prager Straße Süd/Wiener Platz, westlich der Würfelhäuser, zwischen Ammonstraße und den Straßenbahnschienen (die jetzige Grünfläche). Das Baufeld ist ca. 9.500 m² groß, von denen sich 8.635 m² im Stadteigentum und 936 m² im Fremdeigentum befinden und verkauft werden sollen. Mit Abschluss eines gemeinsamen Kaufvertrages werde der Kaufpreis nach den jeweiligen Größenverhältnissen aufgeteilt und somit entfallen für die Stadt 3.519.750 Millionen Euro. Frau Rößler betont, dass das Grundstück in den Jahren 2004 bis 2014 (2004 und 2007: alter B-Plan, 2011 und 2014: jetziger B-Plan) mehrfach ausgeschrieben war, aber keine Gebote eingingen. Im Frühjahr 2015 erhielt die Stadt ein dem aktuellen Verkehrswert entsprechendes Erwerbsgebot, sodass die Vertragsverhandlungen aufgenommen wurden. Nach Maßgabe des Bebauungsplanes soll die Fläche für Einzelhandel und Gewerbe genutzt werden. Frau Rößler hebt hervor, dass das Vorhaben den geplanten ZOB auf der gegenüberliegenden Seite beflügeln könne.

Herr Dr. Ewers bittet darum, die zum Verkauf stehende Fläche und die geplante ZOB-Fläche darzustellen, da er annehme, dass die Verkaufsfläche der ZOB-Fläche entspreche. Frau Rößler verneint dies und verweist auf die Ausführungen von Herrn Peschke.

Herr Peschke, Fa. Peschke Bau- und Projektmanagement, ergänzt die Informationen von Frau Rößler anhand einer Powerpoint-Präsentation und verdeutlicht die zum Verkauf stehende Fläche mit Hilfe einer Grafik. Er stellt kurz den Investor vor, benennt die jeweiligen Standorte in Sachsen, Thüringen und Bayern und veranschaulicht anhand von Beispielen in Glonn, Pullach und Aue, dass der Investor in der Lage sei, auf die besondere bauliche Situation in Dresden einzugehen. Herr Peschke erläutert kurz die Sanierung des Hochhauses am Albertplatz, welches innerhalb von 1,5 Jahren und mit einer Investitionssumme von ca. 30 Millionen Euro erneuert wurde und betont, dass der Investor großen Wert auf eine ansprechende Präsentation der Waren lege. Anhand einer Grafik wird nochmals das zum Verkauf stehende Grundstück dargestellt, wobei Herr Peschke betont, dass es nicht die Fläche für den geplanten ZOB betreffe. Die in der Umgebung befindlichen Gebäude sollen als Maßgabe für die geplante Bebauung dienen. Der Bebauungsplan Nr. 123.4 kennzeichne das betroffene Gebiet als Kerngebiet, in dem eine Geschosshöhe von 15-20 m und ein Flachdach mit Dachbegrünung zulässig sei. Herr Peschke gibt einen zeitlichen Ausblick zu den Planungen: Mit dem Verkauf des Baugrundstücks werde im Frühjahr 2017 der Bauantrag eingereicht, Baubeginn sei für Herbst 2017 anvisiert, sodass das Vorhaben im Jahr 2019 fertiggestellt werden könne.

Schwerpunkte der Diskussion:

Herr Vogelmaier interessiert sich für die voraussichtliche Größe der Einzelhandelsflächen. Herr Peschke erklärt, dass theoretisch laut Bebauungsplan die gesamte Fläche für Einzelhandel und Gewerbe genutzt werden könne. Es handele sich jedoch um einen fortlaufenden Planungsprozess.

Frau Krause erkundigt sich, ob der Verkauf bereits im Haushalt berücksichtigt sei und greift die Frage von Herrn Vogelmaier zur voraussichtlichen Größe der Einzelhandelsflächen auf. Herr Peschke schätzt die Einzelhandelsfläche auf ca. 6.000 m², stellt jedoch klar, dass die Planung für eine konkretere Flächenbilanz noch nicht abgeschlossen sei. Frau Rößler ergänzt, dass der Verkauf als Einnahme im städtischen Haushalt geplant sei.

Herr Fehlisch ist von der Gebäudegestaltung des Investors überzeugt und erkennt das geplante Vorhaben in Verbindung mit dem entstehenden ZOB als eine Bereicherung für die Stadt Dresden an.

Herr Hoffmann fragt an, wie sich die Zufahrt zum Gebäude gestalten lässt. Herr Peschke veranschaulicht die geplante Zufahrt anhand des Bebauungsplanes. Herr Barth bietet an, die Unterlagen des Bebauungsplanes Nr. 123.4 den Ortsbeiräten per E-Mail zur Verfügung zu stellen. Ferner weist der Vorsitzende darauf hin, dass die jetzige Situation mit den Buslinien auf der Bayrischen Straße problematisch und ein den ZOB unterstützendes Projekt auch im Hinblick auf die Stadtentwicklung zu begrüßen sei.

Herr Vogelmaier fragt an, ob die Anzahl der derzeit auf der Bayrischen Straße an- und abfahrenden Busse benannt werden und inwieweit dies durch die derzeitige Planung geleistet werden könne. Frau Rößler kann hierzu keine Ausführungen machen, da es nicht das Tätigkeitsfeld des Liegenschaftsamtes umfasse. Herr Barth informiert, dass von der gegebenen Leistungsfähigkeit auszugehen sei und betont die deutlich bessere Organisation der Fernbuslinienführung als im Bereich der Bayrischen Straße.

Herr Dr. Ewers äußert seine Bedenken hinsichtlich des Grundstücksverkaufs und hinterfragt die geplante Grundstückszufahrt: Aus seiner Sicht würde sich der Bau des ZOB durch den Bau des Einzelhandelsunternehmens weiterhin verzögern. Ferner weist er darauf hin, dass der Einzelhandel am Hauptbahnhof/Wiener Platz derzeit problematisch und nicht ausgelastet wäre. Herr Peschke stellt die Intentionen des Investors klar und betont, dass die Entscheidung, neue Einzelhandelsflächen zu schaffen, bewusst getroffen wurde, um u. a. die Konkurrenzfähigkeit zu beleben. Weiterhin führt er aus, dass ein paralleler Bau mit dem ZOB mit einer entsprechenden Schnittstellenkoordinierung unproblematisch wäre. Hinweise zur verkehrlichen Erschließung (z. B. Gebäudezufahrt, Einfahrt Tiefgarage) erhoffe man sich durch die an dem konkurrierenden Gutachterverfahren beteiligten, beauftragten Planungsbüros.

Herr Hoffmann regt an, den beim Bau des ZOB entstehenden Haltestellenbereich gemeinsam in einem schlüssigen Konzept zu gestalten. Herr Peschke bestätigt dies und fügt hinzu, dass der Investor auch einen direkten Zugang zwischen ZOB und Einzelhandel anstrebe.

Herr Schutt fragt an, inwieweit beim Bau eine Sperrung der Straßenbahntrasse notwendig sei. Herr Barth informiert, dass dies ein bautechnisches Problem wäre, für eine Sperrung der Straßenbahnlinie sehe er jedoch keine Veranlassung. Er betont, dass Entscheidung zum Bau des ZOB noch getroffen werden und auch entsprechend im Haushalt der Stadt geplant werden müsse. Dies sei zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht absehbar. Frau Rößler ergänzt, dass man durch den Verkauf des Grundstücks und dem darauf geplanten Vorhaben durchaus einen neuen Haushaltsplanansatz wagen könnte.

Frau Krause bezweifelt die ausreichende verkehrliche Erschließung und beantragt eine Unterbrechung der Sitzung.

Herr Adam hinterfragt das Verfahren zur Verkehrswertermittlung. Frau Rößler erklärt, dass der Verkehrswert durch den Gutachterausschuss festgelegt und aufgrund der aktuellen Situation (Bodenrichtwerte in Innenstadt tendenziell steigend) erneut ermittelt wurde. In dem betroffenen Bereich seien die Bodenrichtwerte jedoch nicht gestiegen, sodass der Verkehrswert bestehen bleibe. Hinsichtlich der vorangegangenen Ausschreibungen informiert Frau Rößler, dass entweder keine Gebote vorlagen oder dass das 2007 abgegebene, dem Mindestgebot entsprochene Gebot an der unklaren Situation des ZOB gescheitert war. Insgesamt beurteilt Frau Rößler die Vermarktung des Wiener Platzes als langwieriger und zäher als erwartet.

Herr Barth lässt über den Geschäftsordnungsantrag auf Unterbrechung der Sitzung für 10 Minuten abstimmen. Der Ortsbeirat stimmt dem Antrag mehrheitlich zu.

Die Sitzung wird fortgesetzt.

Herr Beger warnt davor, die Vorlage abzulehnen: Der Versuch, das Grundstück zu verkaufen, sei mehrfach unternommen worden. Er weist darauf hin, dass es einen Investor gebe, der ein unmittelbar an Bahnschienen liegendes Grundstück entsprechend städtebaulich entwickeln wolle und merkt an, dass die Erlöse aus dem Verkauf als feste Einnahme im Haushalt der Stadt geplant seien.

Der Vorsitzende lässt über den Beschlussvorschlag zur Vorlage V0883/15 abstimmen.

Beschlussempfehlung V0883/15 OBR Alt 16.03.2016

Der Ortsbeirat Altstadt lehnt die Vorlage mehrheitlich ab.

Abstimmungsergebnis: Ablehnung

Ja 7 Nein 9 Enthaltung 3

2.3 An Guernica erinnern

**A0186/16
beratend**

Herr Barth informiert über die rechtliche Situation, da der Vortragende, Herr Ton, weder Mitglied des Stadtrates noch des Ortsbeirates Altstadt sei. Die Ortsbeiräte erheben gegen die Verfahrensweise keine Einwände.

Herr Ton stellt den Antrag vor: Bereits 2011 wurde durch die Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN ein Antrag, mit dem in Form einer Straße oder eines Platzes im Dresdner Stadtzentrum an die spanische Stadt Guernica und deren Rolle im Zweiten Weltkrieg erinnert werden sollte, eingereicht. Dieser wurde durch den Stadtrat im Juni 2012 abgelehnt. In dem vorliegenden Antrag konkretisierte man die Absicht zur Erinnerung an die Stadt Guernica: Der Oberbürgermeister solle beauftragt werden, die Schweriner Straße im Abschnitt zwischen Postplatz und Hertha-Lindner-Straße als „Guernica-Straße“ zu benennen. Herr Ton betont, dass die Form der Erinnerungskultur im öffentlichen Raum erlebbar sein müsse und verweist auf die Schweriner Straße als dafür sehr gut geeigneten Platz, da den dort ansässigen Bürounternehmen (z. B. Welcome Center) eine Adressänderung zuzumuten sei und die Schweriner Straße mit der Umbenennung an Bedeutung gewinne. **Der Vorsitzende** informiert über eine zum Antrag vorliegende Stellungnahme des Geschäftsbereiches Stadtentwicklung, Bau und Verkehr, in der das Anliegen der Fraktion durchaus befürwortet werde, man aber bezweifle, dass diese Erinnerung in Form einer Straßenbenennung geeignet sei. Ferner informiert **Herr Barth**, dass er den Eigentümer des Gebäudekomplexes kontaktiert habe und dieser dem Antrag ebenfalls kritisch gegenüberstehe.

Schwerpunkte der Diskussion:

Herr Findeisen erkennt die Zerstörung der spanischen Stadt Guernica im Zweiten Weltkrieg durch deutsche Flugzeuge und Piloten der „Legion Condor“ als unbestrittenes Kriegsverbrechen an, allerdings erschließe sich ihm der Zusammenhang nicht, warum eine Straße in Dresden umbenannt werden solle. Er spreche sich vielmehr für die Ehrung historisch-berühmter Dresdnerinnen und Dresdner aus.

Herr Hoffmann kritisiert die Handlungsweise der Fraktion bezüglich der Einreichung des Antrages (z. B. mangelnde Absprache mit betroffenen Bürounternehmen), interessiert sich für die generelle Verfahrensweise bei der Vergabe von Straßennamen und bemängelt den fehlenden Zusammenhang zwischen der spanischen Stadt Guernica und Dresden. **Herr Barth** erläutert kurz das Verfahren bei der Umbenennung von Straßen: Eine prinzipielle Regelung, wer einen Antrag auf Straßenumbenennung einreichen könne, gebe es nicht. Die Initiative gehe vor allem bei Straßenneubenenennungen von der Stadt aus. In allen anderen Fällen können Anträge von jedermann (z. B. Hinterbliebenen) eingereicht werden. Dessen Vorschläge werden durch die AG Straßennamen geprüft und entsprechend beschieden. Durch den Stadtrat wurde in der Vergangenheit beschlossen, bevorzugt weibliche Namen bei der Vergabe von Straßennamen zu berücksichtigen; die AG Straßennamen achte neben der Historie auch die mögliche Unterbringung des Namens auf dem Verkehrsschild. **Herr Ton** legt nochmal die mit dem Antrag beabsichtigten Intentionen der Fraktion dar, erklärt kurz das Zustandekommen des Antrages und verweist auf einige Beispiele für Straßenbenennungen nach Dresdnerinnen und Dresdnern.

Herr Pietrusky begrüßt den eingereichten Antrag und weist darauf hin, dass es in Dresden zahlreiche Plätze und Straßen gebe, die ebenfalls keinen Bezug zu Dresden hätten. Ferner könne ein erläuterndes Hinweisschild angebracht werden.

Frau Dr. Petzold-Herrmann befürwortet die Absicht der Erinnerung an dieser Stelle, da die Bombardierung Dresdens auf der Schweriner Straße seinen Ursprung nahm, wünscht sich zwei weitere Vorschläge von möglichen Straßen zur Auswahl und interessiert sich für die Ergebnisse der in der Beratungsfolge genannten Gremien. **Herr Barth** informiert, dass der Antrag in der Dienstberatung des Oberbürgermeisters nur formell geprüft wurde und der Ältestenrat lediglich die Beratungsfolge festlege.

Frau Krause unterstützt den Antrag und ergänzt, dass die Wahl des Straßenabschnittes „Schweriner Straße“ bewusst gewählt wurde: Eine Straßenumbenennung wäre bei bisher 6 dort ansässigen Bürounternehmen einfacher umzusetzen. Außerdem solle somit der Bildungslücke entgegengewirkt werden.

Herr Adam spricht sich für die Erinnerung der Bombardierung Guernicas aus, hinterfrage allerdings inwieweit der kleine Abschnitt „Schweriner Straße“ dieser gerecht werde.

Herr Hoffmann interessiert sich für die unterschiedliche Schreibweise: In der Partnerstadt von Guernica, Pforzheim, sei die Schreibweise „Gernika“ geläufig. Herr Ton erklärt, dass dies auf die zweisprachige Region in Spanien zurückzuführen sei (baskisch, spanisch).

Herr Piprek berichtet über seine Erfahrungen in Kiel und den in dem Zusammenhang kennengelernten Hiroshima-Park und befürwortet die Initiative, Erinnerungen an Kriegsverbrechen nicht nur regional zu beschränken.

Herr Beger stellt einen Antrag zur Änderung des Beschlussvorschlages.

Auf Antrag von der FDP wird der Beschlussvorschlag wie folgt geändert:

Beschlussempfehlung A0186/16 OBR Alt 16.03.2016

Der Oberbürgermeister wird beauftragt,

~~die Schweriner Straße im Abschnitt zwischen Postplatz und Hertha-Lindner-Straße als „Guernica-Straße“ zu benennen.~~

eine zukünftige Straßen-/Platzneubenennung im Ortsamt Altstadt als „Guernica-Straße/Platz“ zu benennen.

Der Vorsitzende lässt über den Ersetzungsantrag abstimmen. Der Ortsbeirat Altstadt stimmt dem Antrag mehrheitlich zu.

Abstimmungsergebnis: Zustimmung mit Änderung
Ja 10 Nein 9 Enthaltung 0

3 Kontrolle der Niederschrift zur 15. Ortsbeiratssitzung am 24.02.2016

Die Niederschrift der 15. Sitzung vom 24.02.2016 wurde von Frau Krause und Herrn Beger unterschrieben. Es gibt keine Einwendungen.

4 Informationen, Hinweise und Anfragen

4.1 Aktuelle Informationen zum Thema Asyl

Folgende Informationen wurden ausgereicht:

- Zuarbeit vom Sozialamt mit Stand vom 16.03.2016
- Newsletter Nr. 03/16 vom 10.03.2016 des Sächsischen Ausländerbeauftragten
- Flyer „KUNST-LOFT – Von Deinem Werk zu Eurer Ausstellung“ der Künstlerischen Werkstätten Riesa efau für Jugendliche
- Sonderprogramm zur Flüchtlingshilfe 2016 (per E-Mail an OBR am 08.03.2016)
- Aufwandsentschädigung für Ehrenamtliche im Bereich Flüchtlingshilfe
- Willkommen in Dresden – Fortbildungsangebote für Begleiterinnen und Begleiter von Asylsuchenden
- Interkulturelle Tage Dresden 2016

Herr Barth informiert über den auf den 05.04.2016 verschobenen Termin der Verkehrsteilnehmerschulung für Flüchtlinge im Ortsamt Neustadt und bittet die Ortsbeiräte darum, ihren auch zukünftigen Bedarf an das Ortsamt Altstadt zu melden.

Der Vorsitzende wertet den Gesprächsabend mit Flüchtlingen (Forum 13. Februar) am 11.03.2016 aus.

4.2 Sonstige Informationen und Anfragen

Folgendes wird ausgereicht:

- Straßenreinigungsgebührensatzung 2017 mit der Bitte diese auf eventuellen Änderungsbedarf bis zum 13.04.2016 zu prüfen
- Pressemitteilung „Masterplan Lärminderung ist online“
- Projektauftrag Verfügungsfonds Nördliche Johannstadt des Quartiersmanagements Nördliche Johannstadt

- Information des Straßen- und Tiefbauamtes zur Erneuerung der öffentlichen Beleuchtung auf der
 - Reißigerstraße zwischen Comeniusstraße und Wallotstraße
 - Wintergartenstraße zwischen Canalettostraße und Dinglingerstraße
 - Schumannstraße zwischen Comeniusstraße und Wallotstraße
 - Wintergartenstraße zwischen Comeniusstraße und Canalettostraße
- Antwort des Schulverwaltungsamtes „Nutzung Schulgebäude“ (Anfrage von Herrn Hoffmann)
- Antwort des Straßen- und Tiefbauamtes „Fehlendes 30 km/h-Schild Schubertstraße/Ecke Pfothenerstraße“ (Anfrage von Herrn Waldhelm)
- 2 Übersichtspläne und 1 Plan Perspektive Wohnbau-Gewerbeprojekt Postplatz Dresden aus der Vorlage V0272/14 „Verkauf Postplatz MK2“ (Anfrage von Frau Krause)
- Einladung Informationsveranstaltung „Auf zum Ostrasee“ am 22.03.2016, 18:30 Uhr
- Flyer „... den Jahren Leben geben!“ des Verbandes Jahresringe Dresden
- Flyer „Ab durch die Goldene Pforte“ am 02.04.2016
- Newsletter Nr. 1/2016 „Schützinform“
- Broschüre „Verkehrsentwicklungsplan 2025plus“
- Broschüre „Wohnungsmarktbericht 2014“

Der Vorsitzende informiert über die durch das Ortsamt Altstadt und Neustadt geplanten Aktionen in der Aktionswoche „Sauber ist schöner“ vom 09.04.2016 bis 16.04.2016. **Herr Pietrusky** ergänzt, dass der Ortsbeirat Altstadt am 12.04.2016 um 17:00 Uhr eine Putzaktion durchführen werden.

Anfragen seitens der Ortsbeiräte:

Herr Adam thematisiert die Problematik, dass in regelmäßigen Abständen Vögel gegen die vor dem Marie-Curie-Gymnasium vorhandene Glasfläche fliegen und fragt an, wie dem vorgebeugt werden kann. Der Vorsitzende bittet darum, die Anfrage per E-Mail nachzureichen.

Der Vorsitzende beendet die Sitzung.

André Barth
Vorsitzender

Franziska Heinrich
Schriftführerin

Rainer Pietrusky
OBR-Mitglied

Peter Findeisen
OBR-Mitglied